

Malteser Versorgungskongress Demenz 2019
Düsseldorf, 13. und 14. September 2019

Mittendrin und trotzdem draußen? – Mit allen Sinnen teilhaben

in Kooperation mit der Silviahemmet Stiftung/Stockholm und weiteren Akteuren



© Alexander von Lengerke

Die Frage der Integration bzw. Inklusion von Menschen mit Demenz und wie sie gelingen kann zieht sich wie ein roter Faden durch die Diskussion der letzten Jahre. Immer mehr Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige, seien es eigene Gottesdienste oder auch Theater- und Museumsbesuche, sind entstanden. Doch ist damit das Anliegen erfüllt?

Auf diesem dritten Kongress, den die Malteser zum Thema Demenz veranstalten, soll dieser Frage nachgespürt werden. Dabei gilt der Blick auch aktuellen Erkenntnissen zu den Vorgängen im Gehirn und neu aufkommenden Fragestellungen und zukünftigen Forschungsthemen.

Der erste Kongresstag will so die Möglichkeit eröffnen, sich einen Überblick zu verschaffen und Gelegenheit zu vertiefenden Gesprächen geben. Vortragsblöcke wechseln mit lebendigen Hotspots mit Experten ab, die dort für Fragen zur Verfügung stehen.

Am zweiten Kongresstag werden konkrete Fragestellungen und Herausforderungen in Foren bearbeitet. Hier sollen die Teilnehmenden die Chance erhalten, aktiv die Foren mitzugestalten. Jeweils ein Moderatorenpaar wird sie gemeinsam mit Experten durch das Forum leiten.

Der 3. Malteser Demenzkongress ist Teil der
Feierlichkeiten zum Jubiläumsjahr 2019:
Zehn Jahre Kooperation Malteser & Silviahemmet.



13. September 2019

9.30h **Eröffnung & Grußworte**

10:15h **Einleitende philosophische Betrachtung**

»Eine an Demenz erkrankte Person ist eine PERSON mit Demenz, nicht eine Person mit DEMENZ.«
(Tom Kitwood)

10:45h Kaffeepause

11:00h **Wissenschaft & Forschung**

→ Neue Erkenntnisse aus der Neurophysiologie/-biologie
→ Aktuelle Forschungsschwerpunkte & Forschungsfragen – heute und morgen

12:00h **Hotspots**

12:30h Mittagspause

14:00h **Den Alltag gestalten I**

→ Der Blick über den Tellerrand – Antworten in Europa
→ Black Box – Leben in der eigenen Häuslichkeit
→ Paarkonflikte und Demenz
→ Lebenswert wohnen – Wohnkonzepte und Design – Quo vadis?

15:30h **Hotspots & Kaffee**

16:00h **Den Alltag gestalten II**

→ Aufsuchende Dienste – wer, wann, wo mit wem?
→ Sozial ungleiche Biografien in der Pflege – Herausforderung oder Chance?
→ Alter, Demenz und Technik: Roboter und Co – digital oder »analog«?
→ Pro & Contra – eigene Events für Menschen mit Demenz
→ In der Zwickmühle: Freiheitsentzug versus Sicherheit

17:30h **Hotspots**

18:00h Abschluss & Get together

20:00h Ende

14. September 2019

9:00 - 12:00 (inkl. Pausen)

Mittendrin – Foren

Forum 1

Kognitiv eingeschränkt und multimorbid – Stolpersteine in der Praxis

Herausforderung erfolgreiche intersektorale Versorgung

Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen gehen häufig im »Gesundheitsdschungel« verloren. Ihr Bedürfnis, »wie auf einem Förderband« durch den an Bestimmungen reichen ärztlich-pflegerischen Alltag geleitet zu werden, kollidiert immer wieder mit den unterschiedlichen Anbietern und Schnittstellen in der Versorgungslandschaft.

Wege aufzuzeigen, wie es gelingen kann, sich im Interesse aller Beteiligten über die Sektorengrenzen hinaus und ambulant und stationär zu vernetzen, Prozesse abzustimmen und Menschen mit Demenz, Angehörige und Leistungsanbieter zu entlasten, ist Ziel des Forums.

Forum 2

Die Kraft der Hoffnung, auch die Seele braucht Begleitung – Spiritual Care & Selbstsorge

Die Frage nach dem Sinn des Lebens, nach dem Woher und Wohin und der jeweils eigenen Würde ist eng mit der menschlichen Existenz verknüpft. Menschen wollen wissen zu wem sie gehören, wollen gehalten werden, in Beziehung stehen, für einen anderen Menschen von Bedeutung sein und Sinn(lichkeit) erfahren.

Und so ist auch Leben mit Demenz mehr als eine Frage nach den Pflegegraden. Denn gerade in Phasen von Not und Bedürftigkeit spielen die Seele und das Transzendente als Teil des Heil(en)s eine bedeutende Rolle – für Menschen mit Demenz wie ihren Angehörigen.

Die Erfahrungen in diesem Themengebiet sind noch relativ jung. Trotzdem bieten sie bereits viele Möglichkeiten in der Begleitung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Das Forum will einiges davon aufzeigen.

Forum 3

Mit allen Sinnen teilhaben – Aktivierung & Teilhaben (inkl. Bewegung, Musik-, Tanz- und Gartentherapie mit praktischen Übungen)

Ziel von Aktivierung und »Beschäftigung« ist nicht Bekämpfung von Langeweile und Überbrückung von pflegefreier Zeit, sondern Überwinden von Vorurteilen, Mobilisieren, Zugewinn an sinnlicher Lebensfreude, Erhalt, Fördern und gelegentlich auch Wiederherstellen von Alltagskompetenzen, Erleben von Gemeinschaft und Entlastung von Angehörigen.

Dabei kommt es darauf an, die Interessen, Neigungen und Vorlieben des einzelnen Menschen mit Demenz zu entdecken, in seine Welt einzutauchen und mit ihm und seinen Angehörigen die Tage lebenswert zu machen.

Verschiedene Experten aus der Praxis werden mit den Teilnehmenden neue Erlebnisräume zu erschließen suchen.

Forum 4

Herausforderndes Verhalten – Eskalationen vermeiden – Praktische Fragen im Alltag

Apathie, Aggressivität, Angst, Schlafstörungen, etc. können im Laufe der Demenz plötzlich und ohne ersichtliche Ursache auftreten und alle Beteiligten herausfordern. Es fällt oft schwer damit umzugehen, umso mehr als die Ursache eine akute Erkrankung, Schmerzen, Stress, Umgebungsfaktoren, Wechsel im Pflegeteam und vieles mehr sein können. Eine Lösung ist nicht immer in Sicht und Gewalterfahrung bis hin zu Fixierung gelegentlich Teil der »Lösung«.

Von daher kann es hilfreich sein, tiefer in diese Fragestellung einzutauchen, sich auch mit Fragen der Diagnostik zu befassen, schwierige Situationen in Fallbeispielen zu bearbeiten und mit Experten und Kollegen zu besprechen.

Forum 5

Guten Appetit – Ernährung bei Demenz

Nicht nur die Liebe geht durch den Magen, auch das allgemeine Wohlbefinden ist eng damit verknüpft. Doch mit zunehmender Demenz wird Essen zu einer mühsamen Angelegenheit, spätestens dann, wenn Schluckstörungen greifen und eine PEG im Raum steht.

Wie es gelingen kann, die gemeinsame Mahlzeit – trotz Schluckstörungen – mit allen Sinnen zum Erlebnis werden zu lassen, ist u.a. Ziel des Forums.

12:00h Mittagslunch

13:00h **Plenum – Abschlusspodium**

14:00h Ende